

von Walchwyll [u.a. Balthasar Müller im Katzenstrick und Beat Hürlimann von St. Adrian]<sup>1</sup> noch ieder Zytt in unserm Holz und Wälden gantz unverschamdt Holz howent, selbiges uffmachent und mit Jro selbs eigenen Ochsen hinweg Männent, welches by uns nit wenig Unwill gebähren thudt. Langt deroweg Min ganz fründtlich ... pitt, das doch mit den Ewerigen von Walchwyll auch geredt werde, desse abzestehen, dan so denselbigen etwas unglägenheits hierus entstehen wurde, ... Man sich dessen auch wenig annemmen oldt Rächt zehalten schuldig zessin vermeinte. Jm faall aber ein [Ober-]Vogt von Walchwyll [- damals war dies Oswald Keiser -] wyttern advis begerte, weis Man Jhme von redlichen unpartyschen leüthen gnugsamen bericht zegeben.

Wellendt also hoffen (ob glich woll ze Zytten ze beiden theillen unbescheidne leüth) Man werde gegen einem Kilchgang [=Pfarrei] Arth in alter verthrwlichen ... Nachparschaft bliben und verharren.

Jch für min persohn, was Jch dem H. in particular auch sonst einer ... Statt Zug mit Minen geringfüegen diensten ... erzeigen können, soll es von Härtzen geneigt willig beschächen. ...

Dem H. zuo siner amptsverwaltung [- Zurlauben war an der Landsgemeinde vom 5. Mai 1641 zum Ammann gewählt worden -] wünsch Jch vill glückh und Heyll, auch gutte gesundtheit und was ein gutter Fründt dem andern wünschen soll".

1) s. AH 128, 1-2

Original, mit Siegelresten - AH 67, 84 und 87 - Blatt 87<sup>r</sup> leer

43

1727 Juli 30.

A

ERKANNTNIS VON SCHULTHEISS UND RAT DER STADT LUZERN IM STREIT  
ZWISCHEN MARIA BARBARA MUELLER UND HPTM. JOHANN MARTIN  
BALTHASAR

[Urteil im Streit] "zwüschent Fr. Maria Barbara Müller des abwesenden Jacob Satlers [=S a t t l e r] Ehefr. appelld.<sup>o</sup> 1.<sup>o</sup>

so danne Hr. Hauptm. Johann Martin Balthasar Burger der Statt Lucern 2.<sup>o</sup>

Antreffend 218 gl. welche Maria Barbara Müller an Hr. Hauptm. Johann Martin Balthasar als Jhme vorgestrecktes geld sambt dem gebührenden Zins forderet, Jst Erkhent, das Hr. Hauptm. Johann Martin Balthasar obgesagter Müllerin, die Jhro von Einem Ehrsamben Neüw- und Alt-Stattgricht zuerkhante 65 gl., auch

heütigen Tag sambt den verfallenen Zinsen mit guetem paarem geldt bezahlen solle, und Jhro vor den Ueberrest der Hauptschuld und auffgeloffnen Zinsen annoch heüt einen gueth annämblichen Bürg- undt Zahler Jn hierstellen, oder so vill als Zins undt Capital Ertragen an paarem geld Jn Müntz der Statt Lucern Währung hinder Hr. Richterem ohne Entgeltus der Müllerin leggen. Undt wan Hr. Hauptm. Frantz Joseph B a l t h a s a r Innert 2 Monaths Frist von heüt dato angerechnet nit mit authent. Quitung von offt Ernanter Maria Barbara Müller oder der Ehemann Jacob Satleren geschriben wirt auffweisen undt probieren können, selbige bezahlt zu haben, so solle Maria Barbara Müller ohn fehrneren Anstand oder Rechtens nach verflossenem Termin der Zwey Monathen von dem Bürg- undt Zahler oder von Hr. Richterem selbsten disere Jhre Ansprach sambt dem Zins bis auf den letsten tag der Bezahlung ohne einigen Jhren Kosten zu bezüchen haben. ...

[gez.] Rathsschriber [Josef Leopold] P e y e r J m H o o f f"

Kopie[?] - AH 67, 85-86 - Blatt 86<sup>r</sup> leer

44

1660 Oktober 27.

A

SCHREIBEN VON DEN ZU LUZERN VERSAMMELTEN TAGSÄTZUNGSGESANDTEN DER  
V KATH. ORTE LU, UR, SZ, UW UND ZG<sup>1</sup> AN BUERGERMEISTER  
UND RAT VON ZUERICH

EA VI 1, 515 a

"Wylen über das Jenige schreiben (welches ab Jüngster Badischer Jarrechnung<sup>2</sup> in unserer Hr. unnd Oberen Nammen des bewüsten Schloss Buss [- Ausbau von Schloss Stein in Baden -] halber an üch ... abgangen) underem 29. Augusti Jüngsthin ein antwort alher gelanget, darüber hernach von [der] ... Statt Lucern die gebührende participation bestellt worden, hat unseren allerseits Obrigkeiten belieben wollen mit gelegenheit diser Jetz vorgefallenen Conferenz eüch durch uns fründtl. wohlmeinung hinwiderumb anfüegen zulassen, was gestallten denselben nit ohne Sonderbahren befrömbden vorkommen das Jhr Jhnen den allten pfandtbriefff Ewerer alltvorderen [nach der Eroberung der Stadt] montag vor St. Jacobstag A<sup>o</sup> 1415 vom Römischen König Sigmundo [=S i g i s- m u n d] ertheillt worden, zu einer prob Ewers intents vorbilden thundt, da Jhr anstatt dessen eüch (als wohlerfarne in den allten geschichten) hettend reflectieren khönnen, das Selbiger Zeit in wenig Monaten darnach, vor ausgang